

Vorlage Nr.: LS_75_2022_DS07

Aktenzeichen:

Zuständiger Bereich: Landessynode
Verantwortlich: Thomas-Markus Schaefer
Markus.Schaefer@ekir.de

Beschlussvorlage

Fortentwicklung der regionalen internationalen Ökumene durch RIO als Teil der VEM

Gremium	Zuständigkeit / Zusatzinfo	Datum / Dauer	Berichterstattung
LS Innerkirchlicher Ausschuss (IV)	Federführende Beratung		
LS Ausschuss für Kirchenordnung und Rechtsfragen (II)	Mitberatung		
LS Finanzausschuss (VI)	Mitberatung		
Landessynode	Entscheidung	20.01.2022	

Anlage(n):

Anlage 1 Beschluss 64 der Landessynode 2020 zu RIO

Anlage 2.1 Curacon Gutachten vom 19.02.2021

Anlage 2.2 Curacon Ergänzung Gutachten vom 28.10.2021

Anlage 3 FAQ's zur Fortentwicklung der regionalen internationalen Ökumene als Teil der VEM

Anlage 4 Alternativen zur Gestaltung der regionalen internationalen Ökumene durch die VEM

Struktur RIO _EKiR_Synode

Drucksache 7 RIO als Teil der VEM Dokumentensammlung

Beschluss:

1. Die regionale internationale Ökumene in den Regionen durch den Rheinischen Dienst für Internationale Ökumene wird ab 1.4.2022 als Arbeitsbereich der Vereinten Evangelischen Mission gestaltet und weiterentwickelt.
2. Der Globalzususschuss der Evangelischen Kirche im Rheinland zur VEM wird ab dem 1.4.2022. pauschal erhöht.

3. Die Körperschaft öffentlichen Rechtes RIO und ihre Satzung werden mit Ablauf des 31.3.2022 aufgehoben.
4. Die Pfarrstellen des bisherigen Gemeindedienstes für Mission und Ökumene (GMÖ) werden mit Wirkung zum 1.4.2022 aufgehoben und gleichzeitig die derzeitigen sechs Stelleninhaber*innen gemäß § 70 Pfarrdienstgesetz im kirchlichen Interesse beurlaubt und zum Dienst in der regionalen internationalen Ökumene (RIO) in der VEM freigestellt.
5. Die Landessynode bittet die VEM, eine Mitwirkung der Regionen im RIO zu ermöglichen und dazu Begleitgremien ins Leben zu rufen.
6. VEM und EKIR evaluieren nach 3 Jahren gemeinsam die Arbeit der regionalen, internationalen Ökumene (RIO) als Teil der VEM und erstatten der Landessynode 2026 Bericht.

Begründung:

Der Antrag ist das Ergebnis der Beratungen der Task-Force RIO der Kirchenleitung zur Umsetzung des Beschlusses 64 der LS 2020.

Erhalt und Weiterentwicklung regionaler internationaler ökumenischer Arbeit: Die VEM nimmt die Impulse der internationalen Partnerschaften und zivilgesellschaftlichen Verbindungen in den Kirchenkreisen und Gemeinden auf. Sie verknüpft sie mit ihrer weltweiten Ausrichtung und Vernetzung. Sie nutzt dabei ihr Netzwerk „Junge Erwachsene“ und ihre Erfahrungen des Globalen Lernens.

Hinweise:

1. Keine rechtliche Mitsprache bei der Mitgestaltung durch Regionen und Landeskirche: Anders als beim RIO haben weder die Regionen noch die landeskirchliche Ebene juristischen Einfluss auf Gestaltung und Mittelverwendung der internationalen regionalen Ökumene-Arbeit der VEM.
2. Veränderung des Personals: Für die regionale internationale Ökumene-Arbeit der VEM werden 6 Stellen und eine zentrale Assistenz vorgesehen. Das erfordert in der Region Niederrhein eine Anpassung des Zuständigkeitsbereichs. Die beiden Stellen der entwicklungspolitischen Bildungsreferenten/in können außerhalb der VEM von den Kirchenkreisen weitergeführt werden. Personalkostensteigerungen lassen mittelfristig weniger kostenintensivere Stellenbesetzungen in der regionalen internationalen Ökumene-Arbeit der VEM als beim bisherigen RIO erwarten. Andererseits wird im Vergleich zum RIO eine Diversifizierung der Berufsbilder über Pfarrpersonen hinaus ermöglicht.
3. Kirchenpolitik: Die Gestaltung regionaler internationaler Ökumene durch die VEM ist neu und kann bei anderen VEM-Mitgliedskirchen zu Diskussionsbedarf führen, zumal durch sie innerhalb der deutschen Region ein regionales Ungleichgewicht entsteht. Andererseits könnte sie auch in den anderen Kirchen eine Weiterentwicklung der internationalen Ökumene anregen.

Offene Fragen:

1. Wie lassen sich die aktuellen - und mögliche zukünftige - Interessen, thematische Schwerpunkte und Besonderheiten (Friedensarbeit, Kontakt zu zivilgesellschaftlichen Gruppen etc.) der Regionen in die Arbeit der VEM einbringen?"
2. Wie können die Partnerschaften von Kirchenkreisen und Gemeinden auch außerhalb des VEM-Verbunds und die Themen des EWDE (Brot für die Welt) durch die VEM betreut werden?
3. Wie kann die internationale ökumenische Arbeit in den Regionen bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen langfristig sichergestellt werden?
4. Wie können die Verortung und Akzeptanz von Mitarbeitenden der regionalen internationalen Ökumene-Arbeit der VEM in den Regionen und ihren Gremien (z.B. Kreis-synoden) wahrgenommen werden?
5. Wie können die Impulse und besonderen Beziehungen der Landeskirche in der regionalen internationalen Ökumene-Arbeit der VEM zur Geltung gebracht werden?